



Carlo Naya (1816–1882)

Venedig in frühen Fotografien

6. September bis 25. November 2018



*Venedig, Markusdom, die Quadriga der Bronzepferde über dem Mittelportal,
Negativ vor 1864, Abzug vor 1893,
Fotografie auf Albuminpapier auf Karton*

Diese erste, ausschließlich der Fotografie gewidmete Kabinettausstellung gewährt einen Blick in den dritten (neben der Zeichnung und Druckgraphik) großen Sammlungsbereich des Kupferstichkabinetts der Akademie der bildenden Künste Wien. Er umfasst heute etwa 22 000 Papierabzüge und ist ebenso unerforscht wie unbekannt.

Der Beginn der Fotografie-Sammlung an der Wiener Akademie reicht ins Jahr 1855 zurück. Im Bestand finden sich neben Stadtveduten und Ansichten von historischen Gebäuden auch Landschaften, »Typenstudien« von Menschen in Tracht aus aller Welt, Fauna und Flora sowie Aufnahmen von Kunstwerken.

Zu den größeren Konvoluten von berühmten Fotografen gehören die Werke des Italieners Carlo Naya (Tronzano Vercellese bei Turin 1816–1882 Venedig).



*Venedig, die Rialto-Brücke,
Negativ zwischen 1857 und 1864, Abzug vor 1893,
Fotografie auf Albuminpapier auf Karton*

Nach einem Jurastudium in Pisa und mehrjährigen, ausgedehnten Reisen durch Italien, Europa und die Mittelmeerlande ließ sich Naya einige Zeit in Konstantinopel nieder, bevor er 1857 sein erstes Studio in Venedig eröffnete. Naya entwickelte sich von einem Amateurfotografen zu einem der herausragenden Reise-, Architektur- und Kunstfotografen des 19. Jahrhunderts in Italien. Seine Aufnahmen Venedigs mit den Palästen, Brücken, Plätzen und Kanälen prägten jahrzehntelang das Bild der Stadt. Besonders pittoresk sind die kolorierten Ansichten, die aufgrund der dick aufgetragenen Farbe teilweise nur noch schwer als Fotografien zu erkennen sind. Nayas Venedig-Bilder wurden von seinen Zeitgenossen hoch geschätzt und brachten ihm verschiedene Auszeichnungen auf Weltausstellungen ein.

Das Kupferstichkabinett verwahrt mehr als 90 Abzüge Carlo Nayas zu Gebäuden und Kunst-



*Venedig, Blick über die Stadt vom Campanile aus mit der Punta della Dogana,
der Kirche Santa Maria della Salute und der Giudecca-Insel,
Negativ vor 1864, Fotografie auf Albuminpapier auf Karton*

werken in Venedig. Sie gelangten am Ende des 19. Jahrhunderts an die Wiener Akademie und dienten als Anschauungsmaterial für die Studierenden. Naya fotografierte nicht nur die Sehenswürdigkeiten, die auf dem Programm jedes Touristen standen, sondern auch Kunstwerke in Palästen, Kirchen und Museen wie der Galleria dell'Accademia. Da die Fotografie-Sammlung an der Wiener Akademie auch im Sinne einer enzyklopädischen Vorbilderkollektion angelegt wurde, verwundert es nicht, dass der größere Teil der Abzüge berühmte Kunstwerke zeigt. Drei Deckengemälde im Dogenpalast stehen in der Ausstellung beispielhaft für Nayas Schwarz-Weiß-Fotografien von Gemälden. Eine weitere Spezialität des Fotografen waren Aufnahmen von hohen Gebäuden wie dem Campanile auf dem Markusplatz. Eine von ihnen ist ebenfalls in der Ausstellung zu sehen, die mit 17 Fotografien einen kleinen Einblick in Nayas Schaffen gewährt.

Biographie

- 1816 Geboren am 2. August in Tronzano Vercellese bei Turin
- 1837–1840 Jurastudium in Pisa
- 1839 Lernt bei einem Paris-Aufenthalt die neue Technik der Daguerreotypie kennen und legt sich eine Fotografie-Ausrüstung zu
- 1840 Bricht mit seinem Bruder auf eine ausgedehnte Reise durch Italien, Europa und die Mittelmeerländer auf
- 1845 Beide eröffnen ein fotografisches Atelier im Stadtteil Pera in Konstantinopel
- 1856 Tod des Bruders Giovanni in Konstantinopel, kurzer Aufenthalt im Piemonte
- 1857 Übersiedlung nach Venedig, Heirat mit der Ungarin Ida Lessiak und Eröffnung eines Geschäfts am Campo San Maurizio 2758e
- 1862 Große Medaille auf der Weltausstellung in London
- 1864 Erster Katalog seiner Aufnahmen; Veröffentlichung von 13 Fotografien nach Giottos berühmten Fresken in der Cappella degli Scrovegni in Padua vor, während und nach der Restaurierung
- 1867 Goldmedaille auf der Weltausstellung in Paris
- 1868 Verlegt sein Geschäft unter die Prokuratien am Markusplatz, das sich nach und nach über vier Häuser erstreckt; er hat mehr als 20 Mitarbeiter
- 1869 Goldmedaille auf einer Fotografie-Ausstellung in Groningen
- 1873 Teilnahme an der Weltausstellung in Wien
- 1882 Stirbt am 30. Mai in Venedig

Das Geschäft wird von seiner Witwe, Tommaso Filippi, einem Assistenten Nayas, und dem zweiten Mann von dessen Witwe Antonio Dal Zotto bis 1918 fortgeführt.

Begleitprogramm

Kuratorinnenführung

mit *Julia M. Nauhaus*, Direktorin von *Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek der Akademie der bildenden Künste Wien*

Donnerstag, 27. September 2018

Freitag, 16. November 2018

jeweils um 16.30 Uhr

Ausstellungsführungen im Rahmen des »Wochenendes der Graphik«

Sonntag, 11. November 2018

16.30 und 17.30 Uhr

Für alle Führungen gilt: begrenzte Teilnehmer_innenzahl
Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder gemaeldegalerie_anmeldung@akbild.ac.at
Ticket zu 3 € (exkl. Eintritt)

Friedrich von Schiller: *Der Geisterseher*

Peter Stein, Regisseur und Theaterleiter, liest aus dem in Venedig spielenden Romanfragment von 1787–1789

Sonntag, 7. Oktober 2018, 1. Teil

Dienstag, 9. Oktober 2018, 2. Teil

jeweils um 19 Uhr

Beide Abende: Kombiticket für 45 € statt 60 € (Ermäßigung für Student_innen 30 €, für Ö1-Club-Mitglieder: –10%).

Ein Abend: Ticket zu 30 € (Ermäßigung für Student_innen: 50%, für Ö1-Club-Mitglieder: –10%) an der Museumskassa oder online unter www.akademiegalerie.at sowie www.reservix.at

»Wenn durch die Piazzetta ...«

Musikalisch-literarischer Abend mit der Mezzosopranistin Barbara Hölzl, Bad Tölz, und dem Pianisten Ralf Heiber, Wien, sowie Julia M. Nauhaus

Sonntag, 11. November 2018, 19 Uhr

Ticket zu 30 € (Ermäßigung für Student_innen: 50%, für Ö1-Club-Mitglieder: –10%) an der Museumskassa oder online unter www.akademiegalerie.at sowie www.reservix.at

Alle Abb. © Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien
Text: Julia M. Nauhaus



Frühe Fotografie

Workshop für Kinder & Jugendliche von 6 bis 14 Jahren mit Diplompädagogin *Stephanie Sentall*

Die Fotografien des Italiens Carlo Naya bieten uns die Chance, einen Blick auf die Anfänge der Fotografie zu werfen. Mit vergangenen und zukünftigen Reisen widmen wir uns Reisezeichnungen, Reiseberichten und natürlich der Reisefotografie. Wie wurden Schwarz-Weiß-Fotografien bunt? Wie schießt man ein spannendes Foto? Auf unserer Tour bleiben unsere eigenen Reiseeindrücke im Fokus.

Samstag, 15. September 2018

Samstag, 22. September 2018

Samstag, 10. November 2018

Samstag, 24. November 2018

jeweils um 15 Uhr

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder gemaeldegalerie_anmeldung@akbild.ac.at
Bastelbeitrag 4 €, Dauer ca. 2 Stunden

Änderungen vorbehalten

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Titelabbildung: *Venedig, der Dogenpalast mit der »Strohbrücke« (Ponte della Paglia)*, Abzug nach 1877, Fotografie auf Albuminpapier auf Karton



Venedig, die Riva degli Schiavoni mit dem Geschäft von Carlo Naya, Abzug zwischen 1868 und 1893, Fotografie auf Albuminpapier auf Karton, handkoloriert



Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theaternuseum

Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
Tel.: +43 (0)1 58816 2401
Mail: kupferstichkabinett@akbild.ac.at

Öffnungszeiten

Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

www.kupferstichkabinett.at
www.facebook.com/akademiegalerie
www.instagram.com/akademiegalerie
www.akbild.ac.at

